

**LESERMEINUNGEN**

**Sonntags-Verkauf**

Die Auseinandersetzung um die Einkaufsgelegenheit wird langsam ekelhaft. Ich hätte eigentlich Zeit von Montag bis Samstag. Trotzdem benütze ich ab und zu diese Möglichkeit. Die vielen Kunden im Laden sagen mir, dass eine Nachfrage vorhanden ist. Die Angestellten am Sonntag sind meist sehr junge Leute, die man von Montag bis Samstag nicht im Laden antrifft, d.h. Aushilfen oder froh sind, um einen Zustupf. Wie diese Leute das Ganze mit ihrem Freund/-in oder Familie unter einen Hut bringen, sollte Herrn Heeb keinen Kummer machen. Ich glaube nicht, dass jemand zu so vielen Stunden gezwungen wird. Es gibt sicher eine Art gleitende Arbeitszeit oder Kompensation. Bis anhin ist mir nicht aufgefallen, dass jemand mit einer MP am Ladeneingang steht.

Hermann Sprenger, Balzers

**Sehr geehrter Herr Dr. Peter Sprenger**

Aus dem Urlaub zurück, möchte ich frisch gestärkt, zu Ihrer und Herrn Prof. Pelinkas Meinung bemerken:

- in Liechtenstein ist die Macht nicht zwischen dem Monarchen und dem Parlament geteilt, sondern zwischen Fürst und Volk. Der Landtag vertritt das Volk, ist aber nicht das Volk, das viel weitgehende Rechte besitzt. In Prof. Pelinkas Sammlung kommt das duale System gar nicht vor. Die neue Verfassung dreht das Rad der Geschichte glücklicherweise in die gleiche Richtung weiter, in die es seit 80 Jahren erfolgreich gedreht hat.

- eine repräsentative Monarchie wird vom Fürstenhaus nicht mitgetragen, ist aber auch nicht wünschenswert, weil unsere Verfassungsstruktur dazu völlig umgebaut werden müsste.

- bleibt Ihnen, Herr Sprenger, nur die Republik; der Weg dazu ist verfassungsmässig geöffnet. Statt stets nur zu kritisieren, sollten Sie die Vorteile vorbringen, die Sie sich von einer Republik versprechen.

- die eigene Geschichte und auch die jüngste Abstimmung des Volkes sind die besten Lehrmeister, nicht ausländische Zeitungen! Es braucht dringend einen Lehrstuhl für liechtensteinisches Verfassungsrecht.

Schon die Verfassung von 1921 war ein Kompromiss. An Wilhelm Beck und seinen Freunden muss man nicht deren Mut bewundern, sondern ihren Verstand, den Kompromiss einzugehen. Dies hat Liechtenstein eine Verfassung ermöglicht, die das Land sicher durch den II. Weltkrieg begleitete und uns bis auf den heutigen Tag eine segensreiche Zeit und Wohlstand bescherte. Die Verfassung von 2003 ist genauso ein Kompromiss zwischen den Partnern für Fürst und Volk.

Wolfgang Bayer, Gamprin

**VELOTOUR**

**Velotour nach Dalaas**

VADUZ - Die geleitete Tagestour der KBA führt am Dienstag, 5. August nach Vorarlberg. Wir fahren von Frastanz durch den hochsommerlichen Walgau bei geringer Steigung nach Bludenz. Danach folgt der anstrengendere Teil der Strecke, ein stetiger Anstieg bis Dalaas. Nach einer Erholungspause rollen die Räder dafür fast von allein wieder bis kurz vor Bludenz und auf einer kürzeren Variante zurück nach Frastanz. Die Route führt über gut ausgebaute Radwege entlang der Ill und hinein ins enge Klostertal, das mit den steilen Spitzen des Arlberggebirgs abschliesst. Es wird in mässigem Tempo mit Zwischenhalts gefahren, eine gewisse Grundkondition ist jedoch erforderlich. Anforderungsstufe mittel bis schwierig, Distanz ca. 74 km, Steigung total ca. 250 m. Nicht vergessen: Verpflegung, Sonnen- und Regenschutz, Helm, Identitätskarte und Euros. Die Anreise erfolgt mit Privatautos (Fahrgemeinschaften) ab Vaduz.

Treffpunkt: 8.30 Uhr Sportplatz Vaduz oder 9.15 Uhr Frastanz, Parkplatz Freizeitpark Untere Au. Anmeldung erforderlich.

Auskunft und Anmeldung bei der Tourenleitung: Tel. 262 66 05.

# Gelungener Höhepunkt

**EM-Meile: Tolle Abschlussparty am Wochenende in Vaduz**

**VADUZ - Die EM-Meile von Vaduz gehört seit gestern der Vergangenheit an. Die Abschlussparty am Wochenende war ein gelungener Höhepunkt.**

• Alicia Seger

Am Freitag sind schon bereits kurz nach Feierabend einige Partybegeisterte beim Rathausplatz in Vaduz anzutreffen. Mit grosser Erwartung starten sie alle ins bevorstehende Wochenende, denn es heisst noch ein letztes Mal: «Abfeiern an der EM-Meile.» Der Freitagabend steht unter dem Motto: «Blues- und Pop-Night» und bietet den Besuchern ein abwechslungsreiches, abendfüllendes Programm. Zuerst nimmt die Liechtensteiner Band Black Sonic Prophets die Bühne ein. Ihr Programm setzte sich aus einem bunten Mix aus Rock, Punk und Metal zusammen. Das anfangs noch unentworfene Publikum wird bald durch die rockigen Klänge mitgerissen. Allmählich beginnt sich auch der anscheinend recht unbeliebte Platz direkt vor der Bühne mit begeisterten Fans zu füllen. Mit bekannten Hits zum Mitrocken füllt die Band endgültig das Zelt bis in den hintersten Ecken mit Rockstimmung aus.

**Effektive Bühnenshow**

Mit einer etwas anderen Art von Musik übernimmt dann die österreichische Hard-Pop Band Trinity die Bühne. Sie konzentrieren sich vor allem auf ihre selbst geschrie-



Die EM-Schlussparty im original Zirkuszelt beim Rheinparkstadion stand unter dem Motto Dance-Night.



Kerstin (links) und Simone hielten die Gäste an der Freiluftbar bei Laune.



Helena und Desiree bei einer kurzen Verschnaufpause.



Am Freitag waren die «Black Sonic Prophets» live zu Gast an der EM-Meile-Vaduz.

benen Songs, welche beim Publikum grossen Anklang finden. Die Zuschauer lassen es sich nicht nehmen, ihre gute Stimmung zu zeigen und von Anfang an gleich kräftig mit der Band mitzufiebern. Das ist auch nicht schwer, da Trinity mit ihren gekonnten Klängen und ihrer effektiven Bühnenshow alle Zuschauer in ihren Bann ziehen.

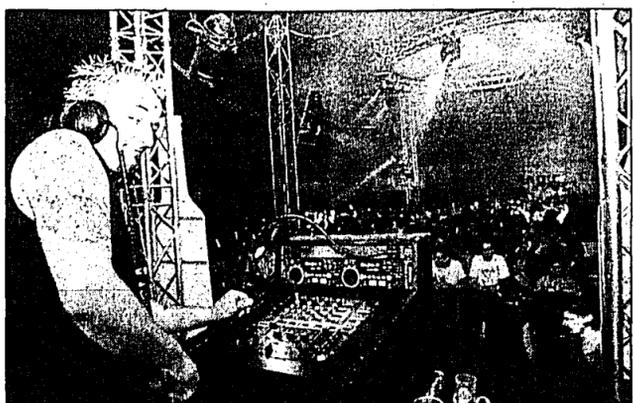
**Event der Extraklasse**

Am Samstag fiebert nicht nur der Fussball dem Höhepunkt entgegen,

sondern auch die Partyfreunde erwartet ein Event der Extraklasse. Nach dem spannenden Endspiel freuen sich nicht nur die Fussballfans auf eine tolle Partynacht im tropischen Zirkuszelt beim Rheinparkstadion. Um 22 Uhr öffnet Skunk die Tore zur Danceparty, und der Ansturm auf die Kassen ist

enorm. Partyfreudige Besucher stürzen sich gleich in das mit Palmen dekorierte Zelt, das allen einen Abend lang das Gefühl gibt, sich im Urlaub zu befinden. Demnach ist natürlich auch die Stimmung: heisse Rhythmen und coole Drinks locken immer mehr Besucher auf das Partyareal. Dafür, dass jeder

Partygast auf seine Kosten kommt, sorgen die DJ's: Sulsi, Ming, Mc Kay und Iwan, welche manche Besucher dazu bringen, das eine oder andere Tänzchen aufs Parkett zu legen. Das Zelt beginnt sich immer mehr zu füllen, denn bis in die späten Abendstunden herrscht reger Besucherandrang.



DJ Iwan und DJ Sulsi (Bild) waren die Stimmungsmacher des Abends.



Bei einer Dance-Night steht das Tanzen natürlich im Mittelpunkt.